

Der Vatikan

Wo Kirche
Staat ist



Die Vatikanstadt

Die Vatikanstadt ist der kleinste unabhängige Staat der Welt – gelegen im Herzen Roms Italiens. Als Zentrum der römisch-katholischen Kirche und Sitz des Papstes hat sie weltweit große religiöse und kulturelle Bedeutung. Trotz ihrer geringen Fläche verfügt sie über eigene staatliche Strukturen und weltberühmte Bauwerke wie den Petersdom und die Sixtinische Kapelle.

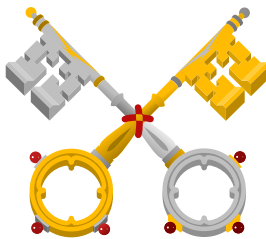
Sprachen im Vatikan
Die Amtssprachen im Vatikan sind Latein und Italienisch. Im Alltag wird meist italienisch gebraucht. Die Kommandosprachen der Schweizergarde sind Deutsch und Italienisch.



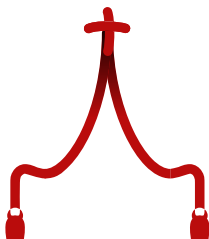
Die Flagge der Vatikanstadt
Die Flagge der Vatikanstadt besteht aus einer gelben und ein weißen Fläche, welche Gold und Silber darstellen sollen. Auf dem weißen Streifen ist das Wappen des Vatikans.



Die **Krone** ist eine Insignie des Papstes. Sie symbolisiert die dreifache geistliche Macht des Papstes: als **Hirte**, **Lehrer** und **oberste Autorität der Kirche**.



Die **Schlüssel** sind die des ersten Papst Apostel Petrus. Der goldene Schlüssel repräsentiert die **himmlische Macht** und der silberne Schlüssel die **irdische Macht**.



Die **rote Kordel** verbindet die Schlüssel miteinander. Sie steht für die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Der Vatikan ist nicht nur das Zentrum der katholischen Kirche, sondern auch der kleinste Staat der Welt. Er hat eigene Gesetze, Behörden, und eine eigene Polizei.

An der Spitze steht der Papst – Oberhaupt der Kirche und Staatsoberhaupt zugleich.

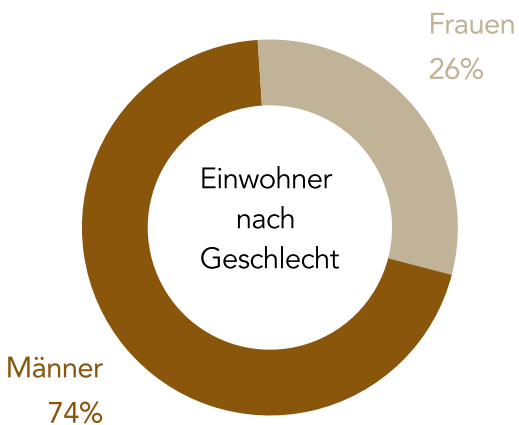


Die Größe des Vatikans entspricht ca. der Größe von 62 Fußballfeldern.



Deutschland
ca. 50 Millionen Fußballfelder

Berlin
ca. 127.000 Fußballfelder

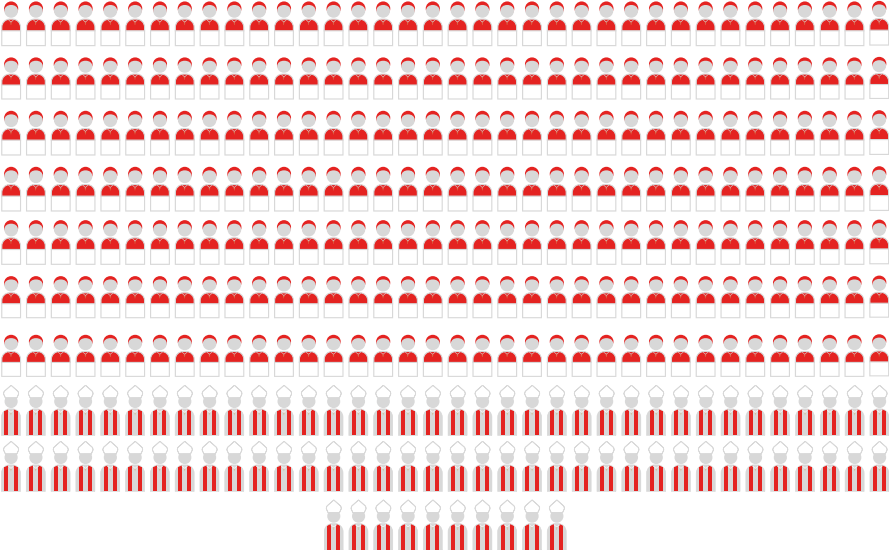


Im Vatikan leben rund 800 Menschen – darunter der Papst, Kardinäle, Geistliche, Schweizer Gardisten und einige Laien. Die meisten arbeiten direkt für die Kirche oder für den Staat.

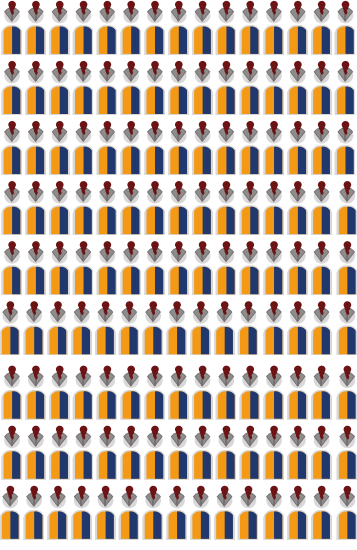
Die vatikanische Staatsbürgerschaft ist außerdem stets an ein Amt gebunden. Viele Bürger leben nur für eine bestimmte Zeit oder gar nicht im Vatikan, daher die schwankende Einwohnerzahl. Gerade einmal 30 Personen davon sind Frauen.

Welche Menschen leben in der Vatikanstadt?

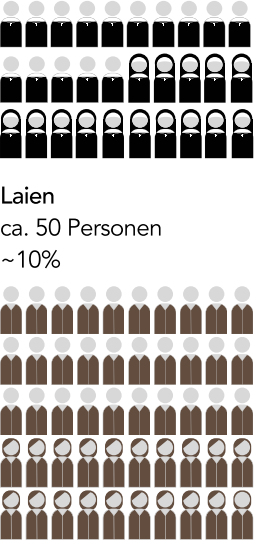
Die Geistlichen
252 Kardinäle, ca. 100 Bischöfe, Pfarrer usw.
~60%



Die Schweizer Garde
135 Personen
~15-20%



Ordensmenschen
ca. 30 Personen
~3-5%



Laien
ca. 50 Personen
~10%

Der Papst



Kirche oder Staat?

Was genau ist der Vatikan eigentlich jetzt? Wenn man an den Vatikan denkt, denkt man vermutlich zu erst einmal an die katholische Kirche. Doch der Vatikan ist nicht nur die Kirche! Die Kirche, beziehungsweise die Organisation der Kirche ist der heilige Stuhl, welcher lediglich nur im Vatikan sitzt – der Vatikan ist also eigentlich ein offiziell anerkannter Staat, auch Staat der Vatikanstadt genannt. Aber der Ursprung der Vatikanstadt liegt natürlich trotzdem bei der römisch-katholischen Kirche.

Welche Vorteile bringt es dem heiligen Stuhl dass der Vatikan ein eigener Staat ist?

1 Politische Unabhängigkeit

Kein anderer Staat kann dem Vatikan Gesetze oder Bedingungen aufzwingen und der heilige Stuhl kann unabhängig politisch agieren.

2 Schutz und Sicherheit

Der Vatikan kann über sein eigenes Territorium bestimmen und der Papst wird von der Schweizer Garde geschützt. Das schützt sie vor politischem und militärischem Druck.

3 Finanzielle Unabhängigkeit

Sie können ihr eigenes Budget und Vermögen verwalten. Spenden aus der ganzen Welt landen dann direkt beim heiligen Stuhl.

4 Politische Neutralität

Als neutraler Staat der keine politischen oder wirtschaftlichen Interessen verfolgt, dient der Papst als vermittelnde Instanz bei z.B. Friedensgesprächen und kann sich für moralische Werte (Menschenrechte, Umweltschutz usw.) einsetzen ohne eine Partei zu ergreifen.

6 Religiöse Autorität

Ohne den Einfluss von anderen Staaten ist die Vatikanstadt eine überstaatliche moralische Instanz und der Papst kann als geistliches und weltliches Oberhaupt auftreten.

5 Kontrolle über kulturelles Erbe

Der Vatikan kann eigenständig über seine Museen, Archive, Kirchen und Kunstwerke entscheiden und diese auch selbst verwalten.



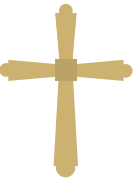
1929 Gründung vom Staat Vatikanstadt
Mithilfe von mehreren Verträgen (die Lateranverträge) mit Italien unter Mussolinis Führung wurde der Staat Vatikanstadt zu Gunsten für das damalige Italien und auch der Kirche und dem Papst gegründet



754-1870
Zeit des Kirchenstaates. Der Kirchenstaat umfasste riesige Teile Italiens, und war gegen Ende hin ungefähr so groß wie die Schweiz. Der Kirchenstaat entstand ungefähr zur Zeit in welcher das römische Reich unterging. Durch Gebietschenkungen von diversen Königen im Laufe der Zeit wuchs der Kirchenstaat stetig weiter, bis er im Jahr 1870 unterging, da Italien Rom während Kriegszeiten zurück erobern wollte.



324 n. Chr.
Bau der Petersbasilika zu Ehren von Petrus über seinem vermuteten Grab

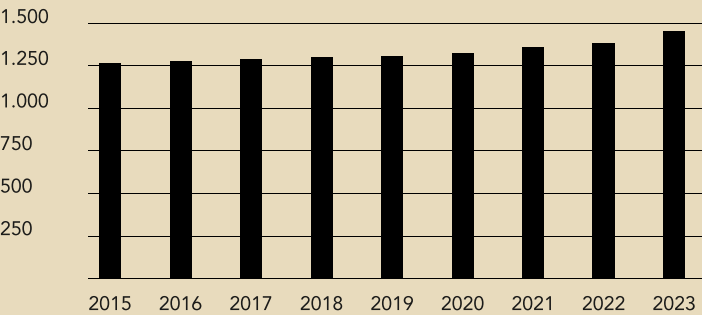


ca. 30 n. Chr.
Entstehung und Verbreitung des katholischen Glaubens unter dem ersten Papst Petrus

400 n. Chr.
ca. 5-7 Millionen Katholiken*

700 n. Chr.
ca. 25 Millionen Katholiken*

Wachstum an Katholiken Weltweit (in Millionen, gerundet)



Heute?

2005
ca. 1,3 Milliarden Katholiken

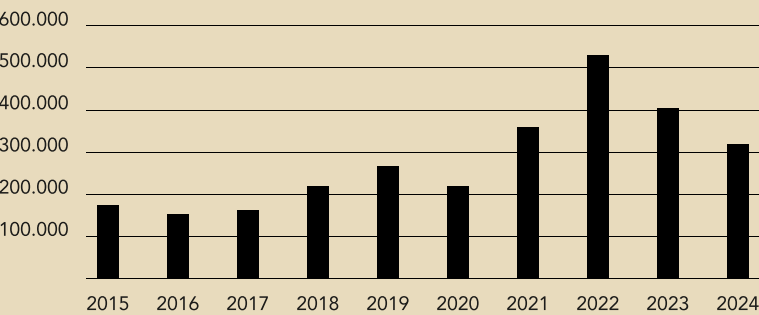
1950
ca. 550 Millionen Katholiken*

1900
ca. 270 Millionen Katholiken*

1880
ca. 240 Millionen Katholiken*

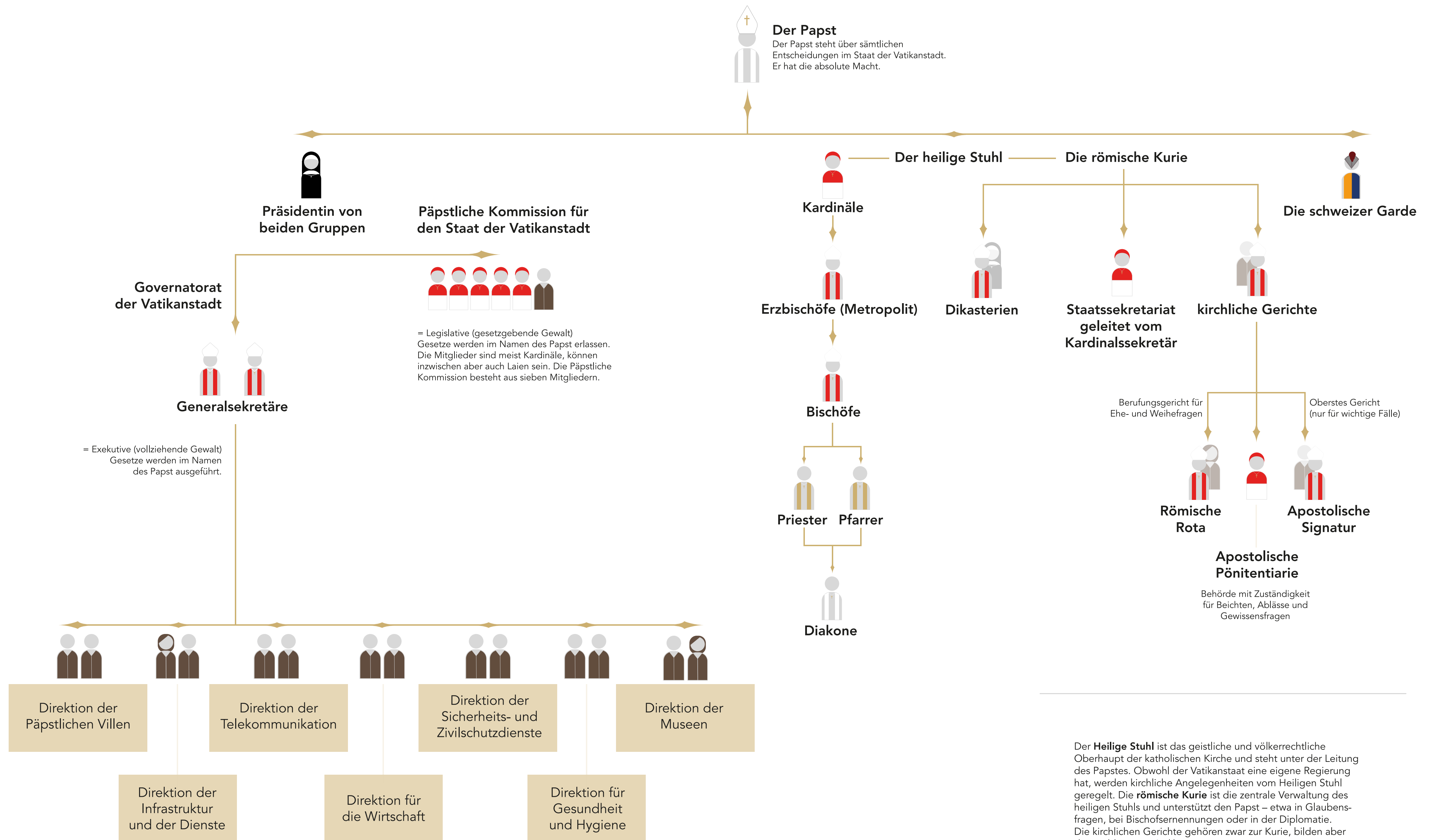
Immer mehr Menschen in Europa, besonders in Deutschland, Österreich und der Schweiz, treten aus der katholischen Kirche aus. Weltweit wächst die Zahl der Katholiken jedoch weiter, vor allem aber in Afrika. Für den Vatikan ist das problematisch, denn Deutschland zählt zu seinen größten Geldgebern – sinkende Einnahmen gefährden auch Projekte in anderen Teilen der Welt.

Anzahl an Personen in Deutschland die der katholischen Kirche austreten (pro Jahr)



*Zahlen sind ungefähre Schätzungen. Genaue Zahlen existieren nicht.

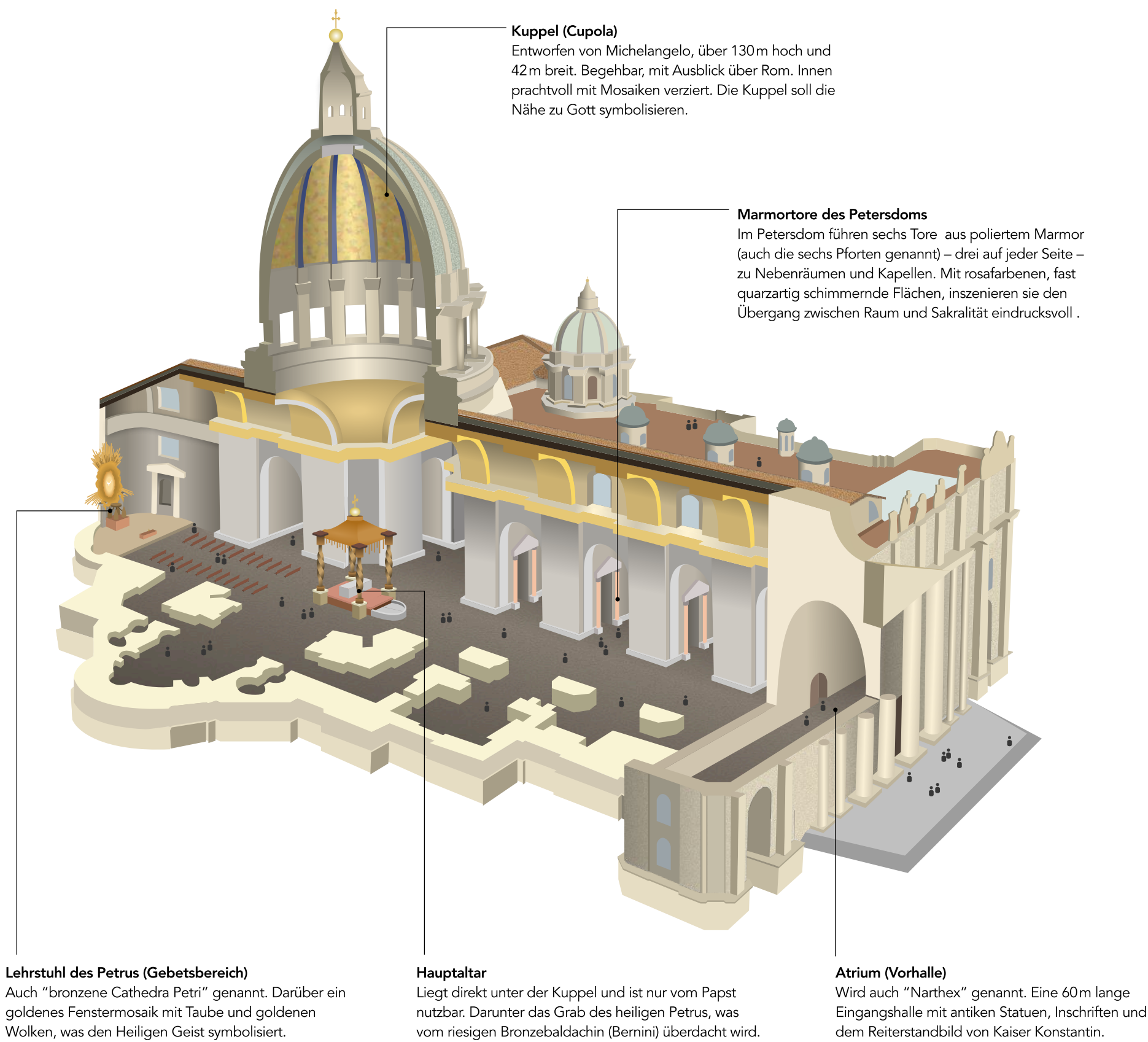
Regierung des Vatikans



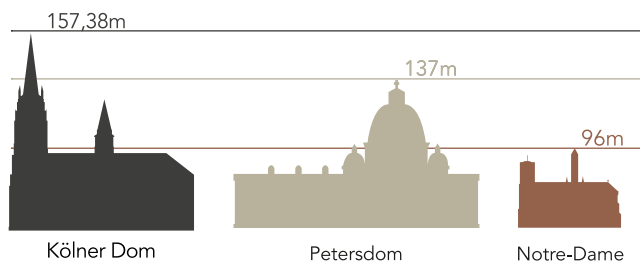
Der **Heilige Stuhl** ist das geistliche und völkerrechtliche Oberhaupt der katholischen Kirche und steht unter der Leitung des Papstes. Obwohl der Vatikanstaat eine eigene Regierung hat, werden kirchliche Angelegenheiten vom Heiligen Stuhl geregelt. Die **römische Kurie** ist die zentrale Verwaltung des heiligen Stuhls und unterstützt den Papst – etwa in Glaubensfragen, bei Bischofsernennungen oder in der Diplomatie. Die kirchlichen Gerichte gehören zwar zur Kurie, bilden aber die unabhängige Judikative.

Der Petersdom

Der Petersdom ist das monumentale Herz der Vatikanstadt. Ein architektonisches Meisterwerk und religiöses Zentrum für Millionen Gläubige. Mit seiner imposanten Kuppel und dem weiten Petersplatz verkörpert er Größe und göttliche Ordnung.

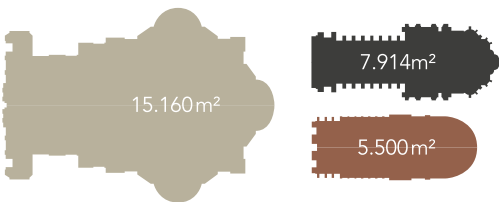


Höhenvergleich in Meter

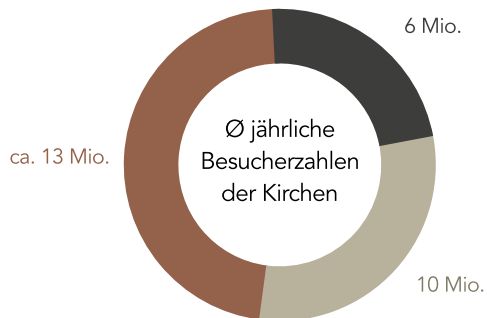


Der Kölner Dom ragt zwar am höchsten in den Himmel hinauf, doch der Petersdom übertrifft alle anderen Kirchen in der Fläche. Er ist nicht der höchste, aber der größte.

Flächenvergleich von oben in Quadratmeter



Flächenmäßig überragt der Petersdom die anderen Kirchen deutlich. Der Kölner Dom und Notre-Dame würden sogar gemeinsam in ihn hineinpassen.



Die Notre-Dame hatte vor ihrem Brand mehr Besucher, weil sie zentral in Paris liegt. Sie war also frei zugänglich. Der Petersdom ist zwar stärker religiös geprägt aber oft mit langen Wartezeiten verbunden.

... und die Fassade des Heiligen

Hinter der heiligen Fassade des Vatikans verbirgt sich auch eine dunkle Seite. 2012 deckten die Vatileaks vertrauliche Skandale auf. Der kleinste Staat der Welt ist nicht nur spirituelles Zentrum, sondern auch Schauplatz weltlicher Abgründe.

Missbrauch

Weltweit wurden Fälle von sexuellem Missbrauch durch Priester bekannt – oft über Jahrzehnte hinweg systematisch vertuscht. Auch der Vatikan geriet wegen mangelnder Aufarbeitung und Intransparenz in die Kritik.

Trotz Armutsideal lebt ein Teil der vatikanischen Führungsschicht in großem Reichtum (Dienstwohnungen, Limousinen, goldene Gewänder etc.), was zu massiver öffentlicher Kritik geführt hat.

Luxus der Kurie

Drogen und Partys

2017 wurde aufgedeckt, dass hohe Geistliche an einer homosexuellen Sex-Orgie mit Drogen teilnahmen, die von der Polizei gestürmt wurde. Auch der Sekretär des Vorsitzenden des Päpstlichen Rates war beteiligt.

Die Vatikanbank (IOR) war mehrfach in Skandale um Geldwäsche, Intransparenz und dubiose Investitionen verwickelt. 2013 trat Papst Franziskus mit Reformen an, aber Probleme blieben bestehen.

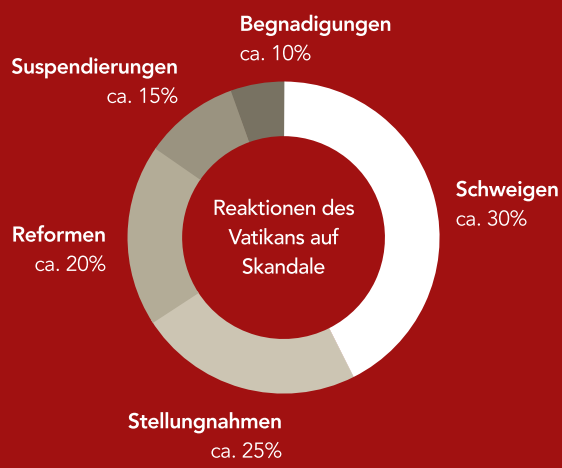
Geldwäsche

Dubiose Todesfälle

Im Umfeld des Vatikans kam es immer wieder zu mysteriösen Vorfällen – etwa dem ungeklärten Tod von Roberto Calvi, Chef der berühmten Banco Ambrosiano, oder dem Verschwinden der Vatikanbürgerin Emanuela Orlandi.

Dubiose Todesfälle und Geldwäsche deuten immer wieder auf die Mafia, die vor allem bei Finanzskandalen kräftig mitverdient. Auch Roberto Calvis Tod wird mit ihr und dem Vatikan in Verbindung gebracht.

Kontakte zur Mafia



Auf frischer Tat ertappt!

Der Mann hinter den Vatileaks war Paolo Gabriele, der Kammerdiener von Papst Benedikt XVI. Er kopierte heimlich sensible Dokumente und gab sie 2012 an die Medien weiter. Die Enthüllungen deckten Korruption, Machtkämpfe und Missstände im Vatikan auf.

Gabriele wurde verhaftet und wegen Diebstahls zu 18 Monaten Haft verurteilt. Wenige Monate später begnadigte ihn Papst Benedikt XVI., doch Gabriele verlor seinen Posten im Vatikan und musste das Umfeld des Papstes verlassen. Er verstarb am 24. November 2020 im Alter von 54 Jahren nach langer Krankheit.

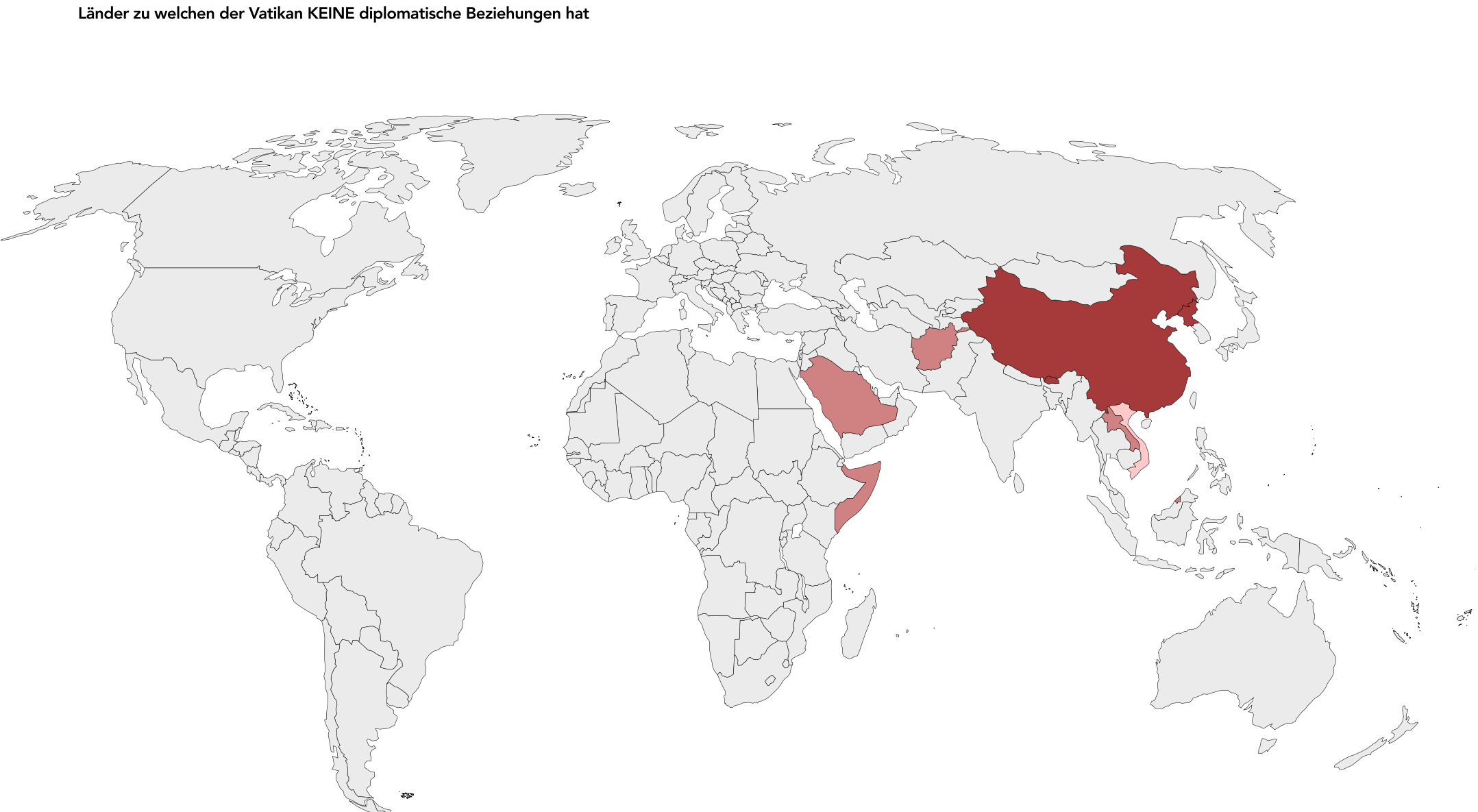
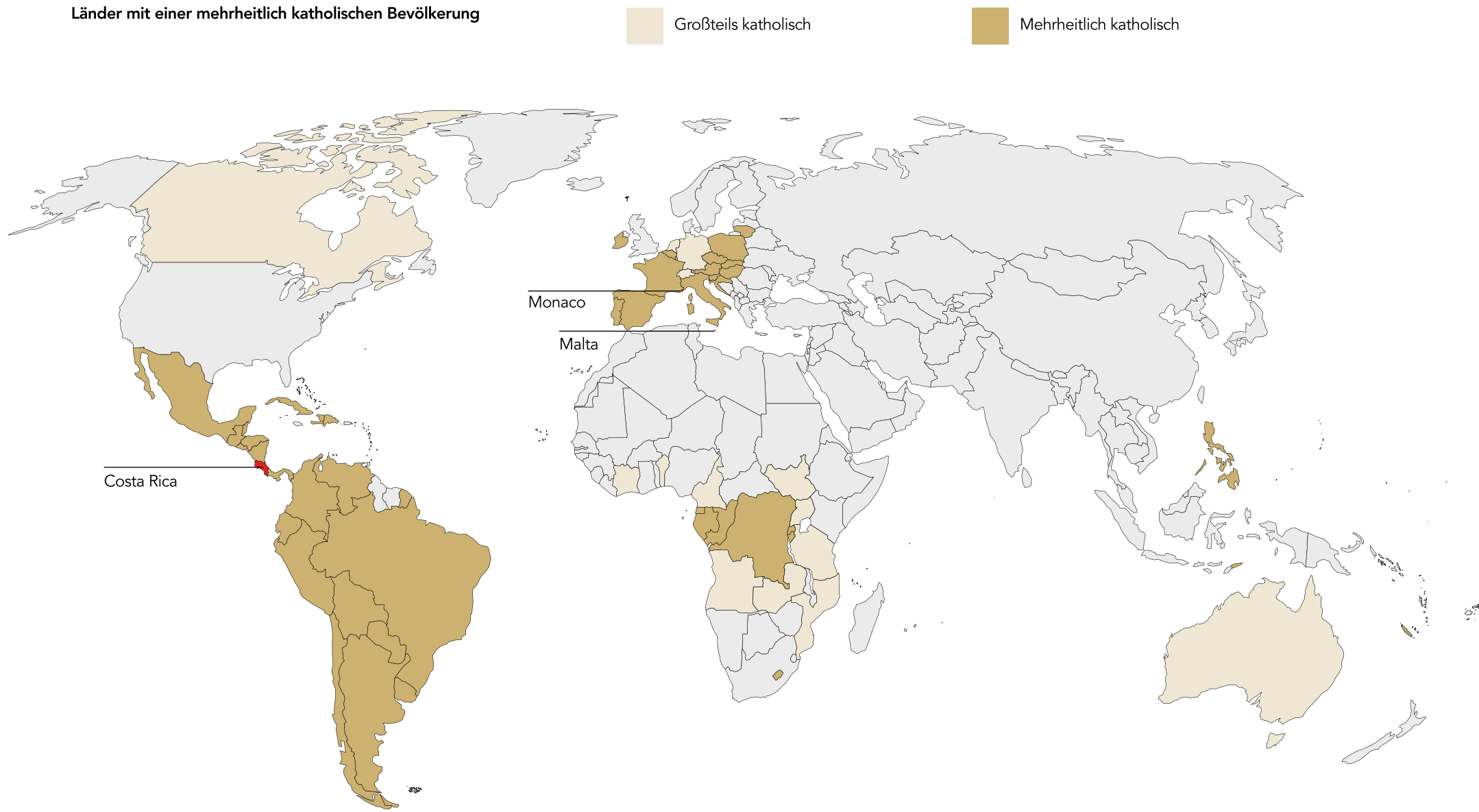
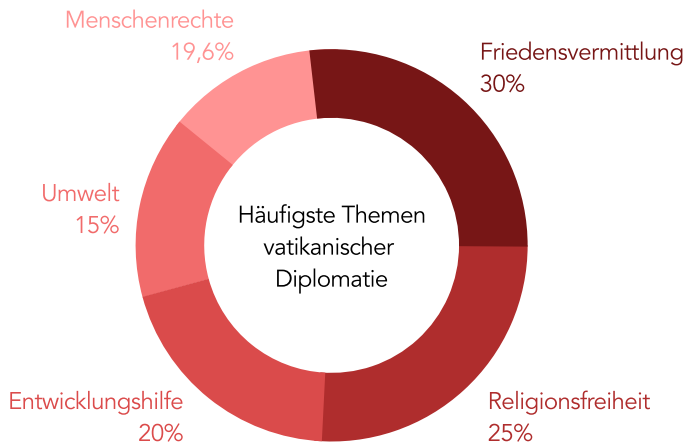


Paolo Gabriele

Internationale Beziehungen

Natürlich hat auch der Vatikan diplomatische Beziehungen wie die meisten offiziellen Staaten. Dabei geht man wahrscheinlich davon aus dass der Vatikan Beziehungen zu Ländern pflegt deren Bevölkerung mehrheitlich katholisch ist – das ist aber tatsächlich nicht der Fall.

Der Vatikan hat zu 184 Staaten diplomatische Beziehungen. Nur wenige Staaten haben überhaupt keine Beziehungen zum Vatikan oder erlauben Ersatzweise ab und zu Gespräche mit Botschafter. Der Vatikan bemüht sich aber stetig dazu ihre Kontakte zu pflegen und weiter zu verbreiten.



Costa Rica
In ihrer Verfassung steht: „Die katholische, apostolische und römische Religion ist die Religion des Staates.“ Der Staat unterstützt die Kirche finanziell, doch eine Trennung von Kirche und Staat wird seit Jahren diskutiert.

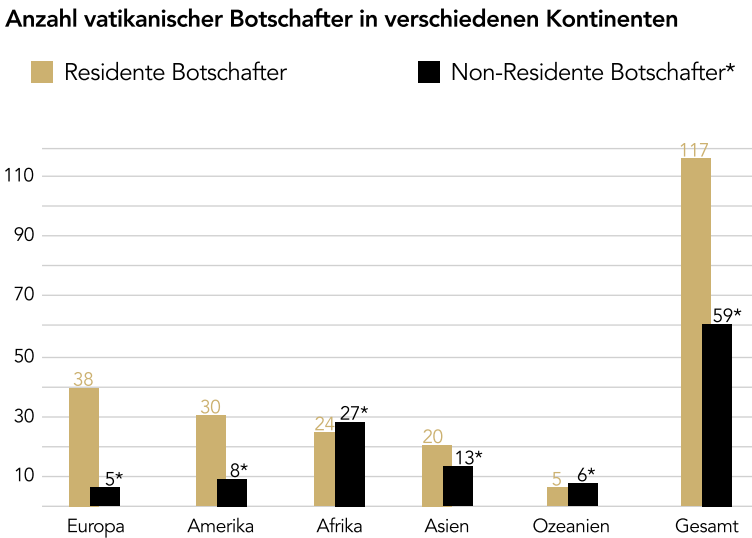
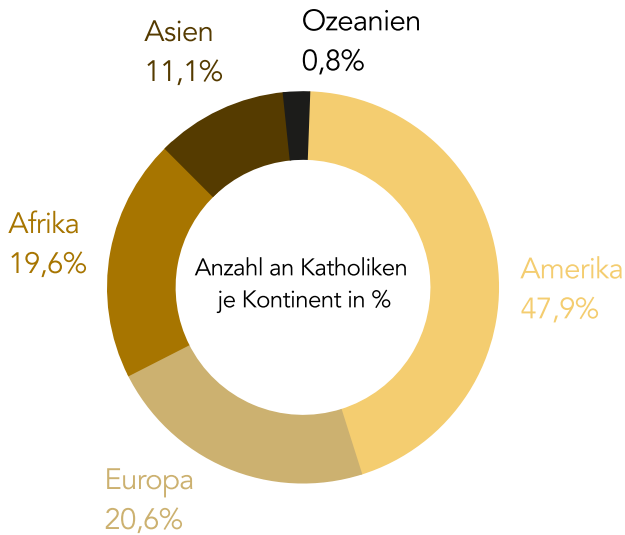
Monaco
In ihrer Verfassung steht: „Die katholische, apostolische und römische Religion ist die Religion des Staates.“ Staat und Kirche sind nicht getrennt, die katholische Kirche ist mit der Monarchie verbunden.

Malta
In ihrer Verfassung steht: „Die Religion der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung ist der römisch-katholische Glaube.“ Katholischer Religionsunterricht ist ein Pflichtfach an öffentlichen Schulen.

- Länder mit überhaupt keinen diplomatischen Beziehungen:**
- China
 - Bhutan
 - Malediven
 - Nordkorea

- Länder, die zeitweise Kontakt zulassen:**
- Afghanistan
 - Brunei
 - Komoren
 - Laos
 - Somalia
 - Saudi-Arabien
 - Tuvalu

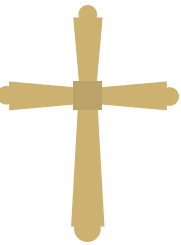
- Kontakt aber keine diplomatischen Beziehungen:**
- Vietnam



*Non-Resident bedeutet, dass der vatikanische Botschafter nicht im Land selbst lebt, sondern es von einem anderen Staat aus mitbetreut.

Die Non-Resident-Zahlen schwanken, weil sich die Zuständigkeiten der vatikanischen Botschafter je nach politischer Lage und Personal-besetzung flexibel ändern.

Warum unterhält der Vatikan diplomatische Beziehungen?



Wahrung der Interessen der Kirche
Als Oberhaupt der katholischen Kirche möchte der Vatikan sichergehen dass die Interessen ihrer Mitglieder überall auf der Welt berücksichtigt werden.



Förderung von Frieden und Gerechtigkeit
Der Vatikan setzt sich für Menschenrechte, Frieden und Umweltschutz ein und unterstützt mit Organisationen wie Caritas auch Länder wie Deutschland.



Erhaltung der eigenen Souveränität
Der Vatikan braucht diplomatische Beziehungen um seine Unabhängigkeit und seinen Status in der internationalen Gemeinschaft zu sichern.

Die Wahl des Papstes

Der Papst wird natürlich nicht willkürlich bestimmt, sondern in einem Wahlverfahren ernannt. Wählbar ist grundsätzlich jeder unverheiratete, katholisch getaufte Mann über 35 Jahren, meist jedoch stammt der Papst aus dem Kreis der Kardinäle. Voraussetzung ist zudem, dass der Kandidat jünger als 80 Jahre ist. Das Pontifikat endet mit dem Tod oder dem freiwilligen Rücktritt des Papstes.



Bis heute gab es etwa 267 vom Vatikan anerkannte Päpste. Das Papsttum beginnt um 30 n. Chr. mit dem Apostel Petrus.

Da die Papstgeschichte bis etwa 30n. Chr. zurückreicht, sind genaue Zahlen und die Herkunft der frühen Päpste oft unklar. Die genannten Zahlen sind daher Schätzungen und können leicht abweichen



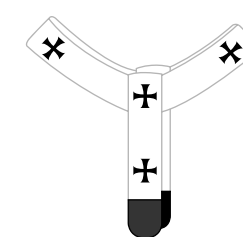
Die Päpste der letzten 100 Jahre



Warum ist der Papst so wichtig für die Welt und vorallem für den Vatikan?

Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche und zugleich Staatsoberhaupt des Vatikanstaats. Er leitet über eine Milliarde Gläubige weltweit, trifft politische und religiöse Entscheidungen und steht für Einheit und Orientierung. Auch international hat er eine wichtige moralische Stimme, die über religiöse Grenzen hinaus Gehör findet.

Die Insignien des Papstes



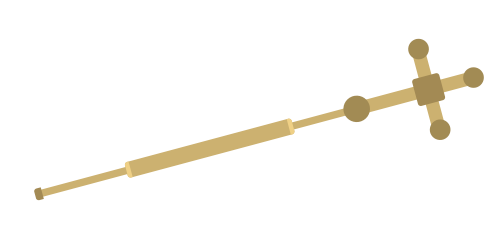
Pallium

Das Pallium ist ein breites Band mit sechs eingestickten Kreuzen, meist schwarz oder rot, die früher wohl auch purpur waren. Es symbolisiert die Verantwortung des Papstes.



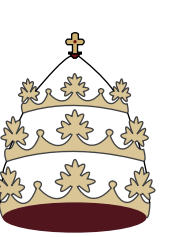
Fischerring

Der Fischerring geht auf Petrus, der Fischer war, zurück. Er trägt den Namen des amtierenden Papstes und wird nach dessen Tod zerstört, bevor für den Nachfolger ein neuer Ring angefertigt wird.



Ferula

Die Ferula ist der bischöfliche Hirtenstab des Papstes und Symbol seines Amtes. Anders als der gebogene Krummstab der Bischöfe ist sie gerade und trägt ein Kreuz. Sie steht für die geistliche Autorität und Leitung des Papstes.

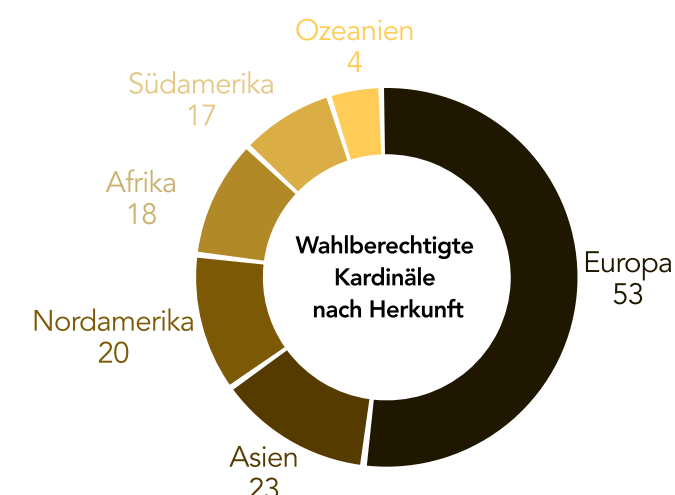
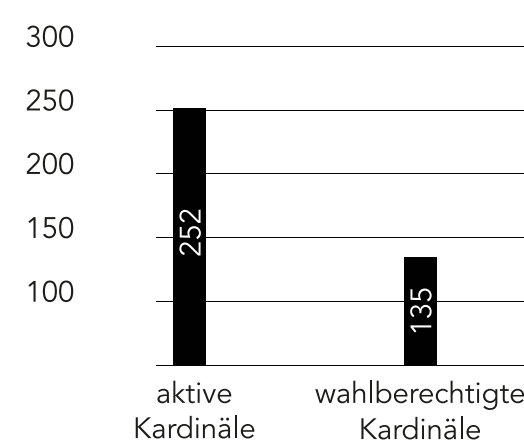


Tiara

Die Tiara, auch Papstkronen oder Dreifachkrone genannt, wurde zu feierlichen Anlässen getragen. Die drei übereinander liegenden Kronen symbolisieren die Dreifaltigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Der Papst selbst ernennt die Kardinäle. Die Kardinäle wiederum sind dann die Personen, die bei einer Papstwahl den neuen Papst wählen.

Wenn man einmal zum Kardinal aufsteigt bleibt man bis zum Tod im Amt, es sei denn man wird entlassen oder tritt freiwillig aus. Aber nicht alle Kardinäle sind wahlberechtigt: Um einen Papst wählen zu dürfen darf man nicht älter als 80 Jahre alt sein.



Dominic Müller
Jeanette Praetorius

Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd

Informationsgestaltung
SoSe 2025, KG3

Betreuung
Prof. Daniel Utz
Lb. Stefan Kraiss

